Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **20 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUECHERSTUBLI

Briefwechsel zwischen Simon Gfeller und Otto von Greyerz

1900—1939. — Leinen, 306 S. ill. Fr. 9.80, Verlag A. Franke, Bern, 1957.

Gärn tüe mir üsne Läser au dä Band empfäle, wo vore sälte schöne Mannefründschaft dür fasch 40 Jahr zügt. I däm Band isch numen öppe der dritti Teil vo all däne Briefen usgwählt und gsammlet. Es si aber lang gnueg, für üs z zeige, wie di Zyt vo 1900—1939 vo däne zwe große Bärner isch erläbt und dütet worde und wie sech di zwo Künstlernature gäng nöcher cho und wärter gsi si. — Zu de 10 Bänd vo der Gsamtusgab vom Simon Gfeller isch dä Briefwächsel e wärtvolli Ergänzung und fasch es gschichtlichs Dokumänt. G. S.

Rudolf Hägni: *Aabiggold*

Gedicht us em Nachlaß. 80 S. brosch. Verlag Th. Gut & Co., Stäfa, Züri 1957.

Züridütschi und schriftdütschi Gedicht si i däm wärtvolle Bändli büschelet worde und singen und brichten üs vo Land und Lüt üs em Züripiet, vo de Gedanken und Gfüel, vom Dichter, vo der «Junge Liebi», us der Jugedzyt, vom Ryfe, Wachse, Vergah und Bestah. Der Rudolf Hägni het üs gäng öppis Bsunders und Persönlichs z zägen und zeigt üs töif innen es weichs Chindergmüet und e warmi Mönscheseel. Drum wird üs sys Wärk gäng läbig, lieb und wärt blibe. G. S.

BAHNHOFSTRASSE 2
Tel. 071 22 16 04

Das moderne Sortiment mit der großen Auswahl

BUCHHANDLUNGEN ST. GALLEN

WEINHOLD

Die intime, neuartige Selbstbedienungs-Buchhandlung

SPEISERGASSE 32
Tel. 071 23 37 93